

Langweilig! (Augsburg, 27-28 Mar 26)

Augsburg, Evangelische Gemeindezentrum "UlrichsEck", 27.-28.03.2026

Lisa Hecht, Marburg

VIII. Philipp-Hainhofer-Kolloquium: Langweilig! Subversive und transformative Ästhetiken des Nichtstuns.

Langeweile gilt zumeist als genuin modernes Phänomen, das erst durch die Vermarktung und Fragmentierung von Zeit im Zuge der Industrialisierung zu einem Begriff wurde. In einer essentialistischen Auffassung der Gefühlsgeschichte ließe sich jedoch davon ausgehen, dass Langeweile schon immer ein Teil menschlicher Empfindungen war. Es erscheint daher fruchtbar, Langeweile nicht nur als exklusiv moderne Erfahrung aufzufassen, sondern ihre Spuren auch in anderen Epochen zu suchen.

In frühneuzeitlichen Diskursen tritt die Langeweile selten als genuine Eigenform auf, sondern ist häufig verknüpft mit nahen Verwandten und Vorfahren aus der Emotionsgeschichte. Eine Aufgabe der kulturhistorischen Auseinandersetzung mit dem Begriff ist es daher auch, Differenzierungen zu anderen zeitgenössischen Terminologien vorzunehmen. So wurde etwa die unbeschäftigte Muße während der Aufklärung als Mutter der Langeweile bezeichnet, zugleich warnte das Zedlersche Universallexikon davor, Langeweile und Müßiggang gleichzusetzen. Insbesondere die moralische Determination von Tätigkeit und Untätigkeit durchleuchtet auch die Verwandtschaftsbeziehungen zu Acedia und Melancholie.

Die mediale Vermittlung des sprachlich schwer fassbaren und ambigen Phänomens soll im Zentrum des VIII. Philipp-Hainhofer-Kolloquiums stehen.

Tagungsort: Evangelische Gemeindezentrum "UlrichsEck", Ulrichsplatz 17, 86150 Augsburg

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Tagungsprogramm

FREITAG, 27. März 2026

18.00 Uhr

Prof. Dr. Günther Kronenbitter: Begrüßung

Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke: Vorstellen der Referentin sowie des 7. Bandes „Reisen ins Osmanische Reich. Interdisziplinäre Perspektiven“ der Schriftenreihe der „Hainhoferiana – Studien zur Kunst- und Kulturgeschichte Schwabens und Europas“

Abendvortrag

Dr. Lisa Hecht, Marburg

Zwischen Sünde und Vergeistigung – Verkörperungen des ›Nichtstuns‹ in der visuellen Kultur der

Vormoderne

SAMSTAG, 28. März 2026

9.00 Uhr

Prof. Dr. Michael Diers, Hamburg/ Berlin

Gähnend langweilig! Über mimische Indezenz in der bildenden Kunst

Prof. Dr. Ekaterini Kepetzis, Landau

Langeweile und soziale Differenz in der englischen Druckgrafik des 18. Jahrhunderts

10.30 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr

Sebastian Hölbling MA, Kassel/ Klagenfurt

Erdrückende Langeweile? Ästhetisierung, Empfindung und Sinn(-losigkeit) des Nichts-Tuns im Briefwechsel zwischen Niccolò Machiavelli und Francesco Vettori

Dr. Annika Hübner, Berlin

„Vor Kurzem mochte ich mich für langer Weile erschießen“ – Langeweile in der Korrespondenz Ewald Christian von Kleists (1715–1759)

12.30 Uhr

Mittagspause

14.30 Uhr

Susanne Ehlers M.A., Marburg

Charlet's „Le vieux buveur“. Alkoholkonsum als Kompensation von Langeweile

Dr. Nursan Celik, Bielefeld

Ennuyierend und enervierend: Langeweilesubjekte in der deutschsprachigen Dramenliteratur des 19. Jahrhunderts (Brentano, Kleist, Büchner)

16.00 Uhr

Kaffeepause

16.30 Uhr

Dr. Aliena Guggenberger, München

„habitual idleness“ – Langeweile als Katalysator für Mode-Ökonomie um 1900 und heute

Dr. Sebastian Lederle, Weimar

Wieder da? Langeweile als reine Zustandsbeschreibung zwischen Neutralisierung und Delirium in Georges Perecs' Ein Mann der schläft

Moderation:

Dr. Lisa Hecht

Tagungsband:

Der Sammelband, der im März 2027 im Michael Imhof Verlag als 8. Band in der Hainhoferiana-Reihe erscheint, wird auch einen Aufsatz von Prof. Dr. Paula Muhr (Hamburg) „Operationalising Boredom: Visual Paradigms and Implicit Cultural Assumptions in Neuroimaging Research“ beinhalten; die Autorin wird ebenfalls Tagungsteilnehmerin sein.

Organisation:

Veranstaltet und finanziert vom DFG-Langfristvorhaben (HAB, Wolfenbüttel und Stiftung LEUCOREA, Lutherstadt Wittenberg) der kommentierten digitalen Edition von Philipp Hainhofers (1578–1647) Reise- und Sammlungsbeschreibungen (namentlich Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke) und dem Institut für Europäische Kulturgeschichte (IEK) der Universität Augsburg (namentlich Prof. Dr. Günther Kronenbitter und Prof. Dr. Ulrich Niggemann) in Kooperation mit Dr. Lisa Hecht, Kunstgeschichtliches Institut der Philipps-Universität Marburg.

Quellennachweis:

CONF: Langweilig! (Augsburg, 27-28 Mar 26). In: ArtHist.net, 08.03.2026. Letzter Zugriff 29.04.2026.

<<https://arthist.net/archive/51911>>.